

thenberg, W., Hr.
Berlin-Karlsborst
feld, A., Hr., Duis
zmann, W., Hr., G
euter, P., Hr., St
hlingensiepen, W.
Elberfeld
hlund, A., Fr.
mmer, A., Hr. St
oschnik, E., Hr.
ubart, G., Hr., B
hunk, E., Hr., L
Westerburg
uster, R., Hr. m.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Donnerstag, 26. März 1931.

65. Jahrgang.

Kammermusik Kurhaus.

Die Zeit ist bestrebt, die reichen musikalischen
vergangener Jahrhunderte wieder zu
Leben zu erwecken. Dabei haben natür-
lich die alten Instrumente grössere Beachtung
gefunden. Namentlich ist das Cembalo wieder zu-
gekommen. In verschiedenen Ländern zer-
setzt sich heute bereits ein ganzes Trüppchen
her Clavicymbalspieler und -spielerinnen.
A letzteren seien nur Wanda Landowska und
Ehlers (Berlin) genannt. Diese brachte
mit Cembalo von der Firma Pleyel (Paris) im
Konzertmeister Rudolf Bergmann
am Freitag im grossen Saal wertvolle alte
Musik zu Gehör. Die Schwäche des Instru-
ments zugleich seine Stärke: alle Töne klingen
stark; dynamische Schattierungen sind
schwierig auszuführen, gleichmäßiges Spiel
von selbst, und darum ist dieses das ideale
Instrument für das Fugenspiel. Freilich in der
Musik so äusserste Subtilität. Jedes
Versehen sofort bemerkt wird und störend
in der Clavicymbalklang ist in der Musik, was
stark in der bildenden Kunst. Den leicht
schwebenden Silberklängen wird sich kein
schlechtes Ohr verschliessen können.

Entweder wenn eine so berufene Könnlerin wie
Ehlers am Werk ist. Die überragende
Meisterschaft und die feinsinnige, mit-
telnde Art ihrer musikalischen Gestaltung ver-
mit Recht ehrliche Bewunderung. Sie spielte
von Bach, Händel, Pachelbel, Scarlatti,
Daquin und Mozart und liess in der
Wirkung der ganzen klanglichen Reize zu be-
stimmter Wirkung sich entfalten. Die dankbare
Schau gab ihren Beifall in herzlichster Weise

Gemeinschaft, mit unserem vortrefflichen
Konzertmeister Rudolf Bergmann spielte die
Sonate in A-dur von Bach und die
in G-dur von Haydn. Beide erwiesen sich
als Kammermusikspieler par excellence, die den
klanglichen Zauber namentlich im Haydn-
stück zur restlosen Auswirkung brachten. Eine
ganz von nachschaffender Grösse des Ausdrucks
meisterlicher Technik war die Darbietung der
Sonate von Bach. Herr Bergmann wurde dafür
den Zuhörern durch rauschenden Beifall ausge-
zeichnet. Alles in allem — ein Abend, der in jedem
noch lange nachhallen wird.

dem Kurhaus.

Nachmittagskonzert
Orchesters heute Donnerstag beginnt 16.30
Uhr auf besonders hingewiesen wird.

Bewegung macht Freude.

moderne Frau.
Achtung, meine Damen! Es ist wirklich er-
staunlich, was Sie bei Sport und anderer Körper-
leistung. Wo ist der Begriff der schütz-
tigen, schwachen Frau geblieben? Kaum wird
unter einem Dutzend Männer einer finden, der
weiteres 100 m in 12 Sekunden schafft. Wer
1,60 m hoch, wirft den Speer 36 m, schwimmt
100 m in 10 Minuten?
Sie Gilly Aussem im Tennis schlagen würden,
Tennismatador? Versuchen Sie doch mal mit Inge-
ner ein Skirennen. Sie würden wohl selbst bei
Verlieren — peinlich, aber leider ebenso
schmerzhaft. Und wie wär's mit einem schönen
Sprung von Format?
Die moderne Frau. Wer hätte je gedacht, dass
die Entwicklung möglich wäre? Goethe jeden-
falls nicht. In seinem „Werther“ schwanken die
zwischen Ohnmachten und Migräne, sind ohne
Zweifel nicht zu denken und leben unter kunst-
vollen Haargebäuden.
Aber ist den Griechen die moderne Frau
fremd Körperkultur und andern kulturellen Be-
ziehungen nicht fremd gewesen. In Sparta hatten

Lichtbildervortrag Prof. Wegner.

„Aussergewöhnlich reich an Abenteuern und Ent-
deckungen“ bezeichnet die Presse die Ausbeute der
grossen Forschungsreise Prof. Dr. phil. et med.
Wegner durch Nordargentinien, Peru und Bolivien.
Bei seinem Vortrag heute Donnerstag im kleinen
Saal wird Prof. Wegner nicht nur Bilder der inter-
essanten Kunstschatze, sondern auch glänzend ge-
lungene Landschaftsbilder aus allen Ländern zeigen,
die er bei seiner Forschungsreise berührte. Die
billigen Eintrittspreise ermöglichen Jedem den
Genuss dieser seltenen Reise.

Der Gesellschaftsspaziergang

morgen Freitag führt zum Waldhäuschen. Treffpunkt
14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Erik Jan Hanussen.

Der Ruf Hanussens ist durch seine überzeugenden
Experimente ein festbegründeter. Seine Ausführungen
über Wünschelruten, Spiritismus, Fakirismus, Grapho-
logie und ihre Abarten, sind hochinteressant und
fesseln das Publikum, überzeugen es aber erst, wenn
Hanussen im zweiten Teil des Abends seine ver-
blüffenden Experimente, die wie Wunder wirken, aus-
führt. Insbesondere ist es das Gebiet des Fern- und
Hellsiehens, das von dem Meister mit Sicherheit be-
herrscht wird. Aus Gegenständen, die man Hanussen
vorhält, wird er das Schicksal der Personen, die den
Gegenstand im Besitz hatten, ersehen. Auf den
Abend morgen Freitag im kleinen Saal darf man mit
Recht gespannt sein.

Kur und Gesellschaft.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen:
Der bekannte Architekt Prof. Kreis aus Dresden im
„Hotel Vier Jahreszeiten“ und der ehemalige Landrat
des Kreises Wiesbaden Kammerherr von Heimburg
aus Herrsching im „Hotel Berg“.

— **Vizeadmiral a. D. Galster †.** Nach monate-
langem Kranklager starb hier Vizeadmiral Karl
Galster. Als Sohn des Generalmajors der Artillerie
Galster und dessen Gemahlin, einer Tochter des
Generalmajors Schulze, wurde Karl Galster 1851
in Stettin geboren. 1888 wurde Galster zum
Korvettenkapitän, 1894 zum Kapitän z. S. und 1901
zum Konteradmiral ernannt. 1905 wurde er Vize-
admiral. 1906 nahm er seinen Abschied. Seine
beiden Söhne sind als Offiziere im Kriege gefallen.
Vizeadmiral Galster, der im Sommer 1918 nach Wies-
baden übersiedelte, hat sich auch fachschrift-
stellerisch betätigt. Von der Universität Halle erhielt
er den Titel Doktor honoris causa. Die Einäscherung
erfolgt auf dem hiesigen Südfriedhof.

Theater und Kunst.

— **Neuheiten.** In der Lustspiel-Novität „Alles
für Marion“, die bekanntlich am Sonntag im
Kleinen Haus erstmalig in Szene geht, spielt Olly
Heidenreich die Titelrolle, ihr Partner ist Paul
Breitkopf.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.30 u. 20 Uhr.
(Programm Seite 2.)

Kurhaus: Tanz-Tee 16.30—18.30 Uhr. — Lichtbildervor-
trag 20 Uhr über Bolivien und Peru.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die verkaufte Braut“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Die Fee“.
(Programme Seite 2.)

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Tanusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Neues Museum:
Plastikausstellung Fehle, Schreiner, Wolff. — Aus-
stellung „Nassau und Schwalm“ bei Anna Quedenfeldt,
Mosbacher Str. 12 von 11—13 und 15—17 Uhr, ausser
Mittwoch Nachm.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16
Uhr. Metropol-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,
Mittwoch, Samstag abends.

Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chaussee-
haus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Auto-
ausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sams-
tags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Vielfach aufheiternd, im wesentlichen trocken,
stärkere Temperaturunterschiede zwischen Tag und
Nacht.

Sport.

— **1. Wiesbadener Tischtennis-Schulmeister-
schaften.** Unter reger Anteilnahme führte der Tennis-
klub Blau-Weiss zum ersten Male die Tischtennis-
Schulmeisterschaften in Form von Mannschafts-
kämpfen durch. Während die Schüler in zwei
Gruppen spielten und die Gruppensieger im End-
kampf um den Rhein-Main-Wanderpokal stritten,
kämpften die Schülerinnen in einer Gruppe um den
Blau-Weiss-Wanderpreis. Die Mannschaften kämpften
mit einem bewunderungswürdigen Eifer. Im vorbild-
lich sportlichen Geist wurden sämtliche Kämpfe ab-
gewickelt. Von den Schülermannschaften siegte in
den Endrunden das Reform-Realgymnasium, Orani-
enstrasse gegen das Humanistische Gymnasium in
erbittertem Kampfe mit 9:6 Punkten, während bei
den Schülerinnen sich das Lyzeum I gegen das
Lyzeum II durchsetzte. Am Abend fand im Kurhaus-
pavillon Preisverteilung statt.

Frische und angelernt graziösen Armbewegungen.
Alle zusammen aber sind sie ganz andere Frauen wie
— vielleicht — noch ihre Mütter . . . Soll man diese
Entwicklung bedauern?

Die Frauen fühlen sich jedenfalls wohl dabei.
Darin ist das Bild wohl einheitlich. Sie sind auch ge-
sünder geworden, widerstandsfähiger. Das wird sich
zeigen, wenn die heutige Generation Mütter und
Grossmütter geworden sind. Die „interessante
Blässe“ freilich ist passé. Das mögen ihre Verehrer
bedauern. Sie mögen die Frau vergrößert finden, ver-
männlicht.

Man müsste dann aber auch den modernen Mann
hören. Jenen, der selber Sport und Körperpflege für
täglich Brot hält, der Luft und Sonne sucht und
Natürlichkeit in Ton und Haltung erstrebt . . . Man
müsste die Paare fragen, die zu Fuss, mit dem Auto
oder Boot gleich frisch, gleich tüchtig, froh und ge-
sund ihre gemeinsame Erholung suchen.

Man würde feststellen, dass Sportplatz, Skihütte
und Badestrand die gleichen Schmiedestätten für
Menschenglück sein können, wie es Ballsaal, Tee-
abende und Sonntagsbummel früherer Zeiten waren.

Womit alles zur Begründung von Sport, Gym-
nastik, Tanz und — Frau gesagt ist . . .

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 26. März 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Frühlingseinzug, Marsch . . . Fr. v. Blon
2. Ouverture zu „Die Irrfahrt ums Glück“ . . . Fr. v. Suppé
3. Gold und Silber, Walzer . . . Fr. Lehár
4. Wanderlied . . . R. Schumann
5. Menuett . . . L. v. Beethoven (bearb. von Höser)
6. Fantasie aus „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

16.30—18 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Lestocque“ . . . D. F. Auber
 2. Fackeltanz, Es-dur . . . M. Moszkowski
 3. Traumpantomime aus der Oper „Hänsel und Gretel“ . . . E. Humperdinck
 4. Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern . . . E. Kremser
 5. Ouverture zur Kantate „Die vier Menschenalter“ . . . F. Lachner
 6. a) Nordisches Wiegenlied . . . O. Köhler
b) Trautes Dämmerstündchen . . . O. Köhler
 7. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ . . . Ch. Gounod
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Univ.-Prof. Dr. med. et phil. R. N. Wegner,
Frankfurt a. M.

„Durch Inner-Bolivien und Hoch-Peru“

Aus den Erlebnissen einer zweijährigen Forschungsreise durch die Südamerikanischen Republiken.
Eintrittspreis: 1.50 Mk. Dauerkarteneinhaber 0.75 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Rosamunde“ . . . F. Schubert
 2. Zwei Intermezzi . . . J. Brahms
 3. Ouverture zur Oper „Der Widerspänstigen Zähmung“ . . . H. Goetz
 4. Notturmo für Streichorchester . . . A. Dvorak
 5. Suite miniature . . . C. Cui
 - a) Petite marche
 - b) Impromptu à la Schumann
 - c) Cantabile
 - d) Souvenir douloureux
 - e) Berceuse
 - f) Scherzo rustique
 6. Eine Steppenskizze . . . A. Borodin
 7. Ouverture zur Oper „Ruslan und Ludmilla“ . . . M. J. Glinka
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

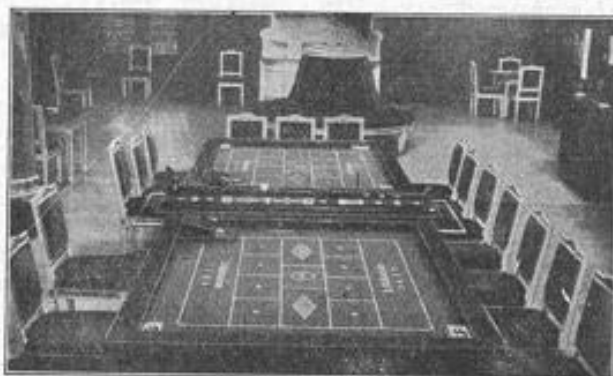
Freitag, den 27. März:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: Experimental-Vortrag
Erik Jan Hannussen „Hellsen“.

Samstag, den 28. März:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr im grossen Saale: In Verbindung mit dem Kultur-Kartell der modernen Arbeiter-Bewegung:
Volks-Symphonie-Konzert.
Leitung: Carl Schuricht.

Sonntag, den 29. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.Samstags u. Sonntags das interessante
Gesellschaftsspiel
im Kurhausmit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Donnerstag, den 26. März 1931.

85. Vorstellung.

25. Vorstellung.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina.
Deutscher Text Max Kalbeck.
Musik von Friedrich Smetana.
Musikalische Leitung: Erich Böhlke.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Kruschina, ein Bauer . . . Heinrich Hölzlin
Kathinka, seine Frau . . . Lilly Haas
Marie, beider Tochter . . . Ilse Habicht
Micha, Grundbesitzer . . . Alexander Nosalewicz
Agnes, seine Frau . . . Ina Gerheim
Wenzel, beider Sohn . . . Heinrich Schorn
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe . . . Eyvind Laholm
Kezal, Heiratsvermittler . . . Gottlieb Zeithammer
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe . . . Carl Schmidt-Walter
Esmeralda, Tänzerin . . . Lilly Sedina
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant . . . Heinrich Weibrauch
Dorfbewohner, Kunstreiter, Musikanten.

Zeit: Gegenwart.

Vorkommende Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst).
Böhmische Volkstänze und Zirkusszene, ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Paula Lentz, Berta Baumann und den Gruppentänzerinnen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 27. März: Stammreihe E. 24. Vorstellung:
Der Barbier von Sevilla. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 28. März: Stammreihe F. 24. Vorstellung:
Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt:
Zwei Krawatten. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 29. März: Stammreihe B. 25. Vorstellung:
Zum ersten Male: Die Macht des Schicksals.
Anfang 19.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines HausDonnerstag, den 26. März 1931.
85. Vorstellung.

26. Vorstellung.

Die Fee.

Spiel in 4 Bildern von Franz Schreier.
Spielleitung: Horst Heesing.

Personen:

Lu . . . Dr. Sporum
Konrad . . . Staatssekretär
Oberkellner . . . Karoline
Sekretär . . . Kanzlist
Bühnenbilder: Friedrich Schuricht
Anfang 20 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 27. März: Bei aufgehob. S.
Weekend im Paradies. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 28. März: Stammreihe V.
König für einen Tag. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 29. März: Stammreihe VI.
Zum ersten Male: Alles für Maria.Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und

(Nur bei Beteiligung von 10 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis
Donnerstag:	
Heidelberg	12.00
Schloss Hansenberg	4.00
Kloster Eberbach	4.00
Freitag:	
Rheingaufahrt	2.50
Grosse Wispertalfahrt	7.00
Kloster Eberbach	4.00
Nassauische Schweiz	4.00
Täglich:	
Rund um Wiesbaden	2.50

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale,
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28002.
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56,
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 28003.
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28004.
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 27224.
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 27224.
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnaden 1, Tel. 27224.
August Engel, Filiale Ringstrasse 3, Tel. 27224.
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palaststrasse, Tel. 24893.
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Kochbrunnen, Tel. 24893.
Zigarrenrengasse 2, Tel. 25312.

Das
Wiesbadener
Badeblatt,das amtliche Organ der Kurverwaltung
erscheint täglichist daher der beste und täglichste
aller Besucher Wiesbadens
Kurleben.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen VorortenEigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskünfte.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ein vorzügliches Getränk



Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 8
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 10

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flugplatz Erbenheim

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunuskub, Geschäftsstelle: Neugasse 5

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Hotel Metropol: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelhaus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr. 10

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Stadt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apo-
theken und Drogerien.



Für unsere Mütter — für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauer-
stoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen, werktags von 8 bis
19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen,
jedoch nur nach vorheriger Bestellung an
der Kasse des Badhauses, werktags von
8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen,
Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasser-
bäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis
13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen
Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren
werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags
und Freitag vormittags. Für Damen nur
Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags
von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15
bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags
geschlossen



Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr.
bäder mit Ruh-
von 8-13 u.
An Samstagen
19 Uhr. So-
Feiertags

Bäder für Passa-



Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM.
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Haus Dambach

Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambach
3 Minuten vom Kochbrunnen und
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Gross-
kochen

Vier Jahreszeiten
16.30 Uhr Tanzt